

Sitzungsvorlage Kreistag

Sitzungstermin: 01.12.2022

öffentlich

Sachgebiet 12	Aktenzeichen 0400.9080	Datum 17.11.2022	Drucksache Nr. 13/2022 - KT
Beratungsfolge			Sitzungstermin
Kreisausschuss			17.10.2022
Kreistag			01.12.2022

TOP	Inhalt
5	<p><u>REGIOMED-KLINIKEN GmbH;</u> <u>Zukunftssicherung der REGIOMED-KLINIKEN GmbH Kapitalisierung und Sanierung des REGIOMED-Verbundes; Aufstockung des Eigenkapitals</u></p> <p><u>Empfehlungsbeschluss des Kreisausschusses:</u></p> <p>I. Der Landkreis Lichtenfels gewährt der REGIOMED Kliniken GmbH zur Stärkung des Eigenkapitals 5,0 Mio. € als Einzahlung in die Kapitalrücklage das Wirtschafts-/Haushaltsjahr 2023 betreffend. Die Landkreisverwaltung wird beauftragt, entsprechende Mittel im Kreishaushalt 2023 zu veranschlagen.</p> <p>II. Landrat Christian Meißner sowie der weitere Gesellschaftervertreter und Kreisrat Frank Novotny werden beauftragt und ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der REGIOMED-KLINIKEN GmbH folgendem Beschluss zuzustimmen bzw. ihre Zustimmung wird genehmigt:</p>

Beratungsergebnis											
Gremium				Sitzung am		TOP					
Kreistag				01.12.2022		5					
<input type="checkbox"/>	Ein- stimmig	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmen- mehrheit	<input type="checkbox"/>	Ja- Stimmen	<input type="checkbox"/>	Nein- Stimmen	<input type="checkbox"/>	Laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	Abweichender Beschluss
Niederschriftführer											

TOP	Inhalt
	<p>1. Die Gesellschafter der REGIOMED-KLINIKEN GmbH beschließen unter der Einbeziehung des unter Ziff. 2. zu fassenden Beschlusses folgende Leistung an die REGIOMED-KLINIKEN GmbH zur Stärkung des Eigenkapitals zu erbringen: Im Haushaltsjahr 2023 eine Einzahlung von 5,0 Mio. € je Gesellschafter in die gesamthänderisch gebundene Kapitalrücklage gem. § 272 Abs.2 Nr.4 HGB der REGIOMED KLINIKEN GmbH zu erbringen.</p> <p>Sofern diese Maßnahme noch eine andere Form, etwa einer notariellen Beurkundung bedarf, verpflichten sich die Gesellschafter hiermit, diese erforderlichenfalls nachzuholen.</p> <p>Die Beschlussfassung in den kommunalen Gremien ist bis zum 20.12.2022 zu vollziehen.</p> <p>2. Die Gesellschafter der REGIOMED-KLINIKEN GmbH verpflichten sich, die Geschäftsführung mit der Umsetzung und Fortentwicklung der im IDW S6-Gutachten genannten Maßnahmen im noch gesondert zu beschließenden Wirtschaftsplan 2023 zu beauftragen und die Geschäftsführung dabei auch aktiv zu unterstützen.</p>

TOP	Sachverhalt
	<p>Von Seiten des REGIOMED-Verbundes wurden für die Sitzung folgende Informationen zur Verfügung gestellt:</p> <p>Der REGIOMED-Verbund will zukunftsfähig und nachhaltig die medizinische Versorgung in der Region sicherstellen. Der Verbund kommt aus einer Krisensituation von über 25 Mio. € Verlust aus dem Jahr 2018 und unterliegt den IDW S6 Regularien. Die Fortschritte der wirtschaftlichen Entwicklung sind erkennbar (Jahresergebnis 2021: -2,9 Mio. €), jedoch sind nunmehr inflationsbedingte, geopolitische und tarifliche Herausforderungen zu verzeichnen. Die Gesellschafter wollen den REGIOMED-Verbund sowohl finanziell als auch bei der Sanierung maßgeblich unterstützen.</p> <p>Der REGIOMED-Verbund wird im Jahr 2023 neuen Risiken ausgesetzt sein, die zum Zeitpunkt der Erstellung der Mittelfrist-/Wirtschaftsplanung 2022 im Dezember 2021 noch nicht erkennbar waren. Die Wirtschaftsplanung 2023 ist noch nicht abgeschlossen. Als zusätzliches Risiko zeichnet sich die Ambulantisierung bestimmter Leistungssegmente ab.</p> <p>Nachfolgend werden neben der Herleitung der Risiken ebenfalls Maßnahmen dargestellt, um die Risiken mindestens teilweise kompensieren zu können.</p> <p>Nach aktueller Bewertung der Geschäftsführung ist für das Jahr 2022 von einer Durchfinanzierung bei Kostensteigerungen vor allem für Sachkosten (ca. 8 Mio. €) und im Personalbereich (ca. 2 Mio. €) auszugehen. Die genannten Risiken werden von dauerhafter Struktur sein, sodass diese auch für die</p>

TOP	Sachverhalt
	<p>Folgejahre berücksichtigt werden müssen. Die Fortsetzung der Restrukturierungs- und Sanierungsumsetzung muss diese Risiken dauerhaft minimieren. Die Risiken werden mit einer Größenordnung von nahezu 30 Mio. € beziffert. Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird in der vorläufigen Betrachtung eine Ergebnisverschlechterung zwischen 9 bis 15 Mio. € erwartet.</p> <p>Die Betrachtung geht nicht bzw. nur ansatzweise auf die Kosten der Sanierungsmaßnahmen ein, da davon auszugehen ist, dass diese ohnehin anfallen würden. Es sei jedoch darauf verwiesen, dass auch diese eine weitere Belastung für das Unternehmen darstellen. Es ist ebenfalls davon auszugehen, dass die Umsetzung der Maßnahmen einige Zeit in Anspruch nehmen wird, sodass für die Zeit bis zur Maßnahmenumsetzung die Mittel zur Kapitalisierung aufgebraucht sein werden. Die Betrachtung berücksichtigt ebenso nicht die Kosten der sogenannten Ambulantisierung der medizinischen Versorgung, die allgemein mit Mindereinnahmen einhergehen, sofern die stationären Strukturen nicht massiv angepasst werden. Erste Ansätze sind in die Wirtschaftsplanung 2023 mit aufgenommen. In einer Transformationsphase von ca. 3-5 Jahren sind dies auch weitere 10 Mio. €. Ebenso wenig werden hier die Kosten der erforderlichen Digitalisierung (Investitionsstau von ca. 27. Mio. €, Fördermittel d. KHZG ca. 14 Mio. €) und technologischen Erneuerungen bzw. Erweiterungen einbezogen.</p> <p>Mögliche Gegeneffekte sind derzeit noch nicht bekannt, es ist jedoch nicht auszuschließen, dass der Gesetzgeber die Erlösseite stärken wird. Dies kann jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös vorhergesagt werden.</p> <p>Die Kapitalisierung des Unternehmens wird von den Gesellschaftern auf Gesellschafterebene umgesetzt. Es handelt sich um eine Größenordnung von 5,0 Mio. € je Gesellschafter als Einzahlung in die Kapitalrücklage das Wirtschafts-/Haushaltsjahr 2023 betreffend.</p> <p>Bei den Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen handelt es sich um die konsequente Fortsetzung des Sanierungskonzeptes. Die mit Abstand wichtigste Maßnahme ist in der Konzentration des medizinischen Leistungskatalogs auf den Schwerpunktversorger Coburg zu sehen. REGIOMED leistet sich (zu) viele Doppelstrukturen und unwirtschaftliche Einzelprojekte. Diese wurden langfristig durch Erlöse quersubventioniert. Diese Strukturdefizite müssen nunmehr zwingend bereinigt werden. Dabei kommt es bei fast allen Standorten zur Aufgabe bislang vorhandener Kapazitäten. Ohne weitere finanzielle Unterstützung als auch ohne die Umsetzung der nachfolgenden Maßnahmen, die mitunter auch nur gegen Widerstände durchsetzbar sein werden, wird es jedoch nicht möglich sein, den REGIOMED-Verbund dauerhaft wettbewerbs- und überlebensfähig auszurichten.</p> <p>Ziel des hier zu beschließenden Punktes ist, dass der REGIOMED-Verbund den Risiken des Jahres 2023 zukunftsicher entgegentreten kann. Die Unterstützung soll dazu führen, dass der Krisenstatus nach IDW-S6 vorzeitig verlassen werden kann.</p>

TOP	Sachverhalt								
Finanzielle Auswirkungen				Abstimmung mit Kreiskämmerei ist					
<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	erfolgt	<input type="checkbox"/>	nicht erfolgt	<input type="checkbox"/>	nicht erforderlich
<input type="checkbox"/>	1			<input type="checkbox"/>	2		<input type="checkbox"/>	3 Finanzierung	
	Gesamtkosten der Maßnahmen			Jährliche Folgekosten/ -lasten voraussichtlich		Eigenanteil		Objektbezogene Einnahmen	
	5.000.000 €			€		5.000.000 €		€	
Veranschlagung								Haushaltsstelle	
<input type="checkbox"/>	Im VwH 20	<input checked="" type="checkbox"/>	Im VmH 2023	<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja, mit 5.000.000 €	1.5100.9300	
Lichtenfels, den 17.11.2022 Landratsamt:									
Meißner Landrat					Matthes Verwaltungsamtsrat				